

Personalia



Günter Eckstein

Leiter des Referates Technische Dienste – Photogrammetrie und Photographie

Günter Eckstein wurde 1945 in Uttenhofen, Kr. Schwäbisch Hall, geboren. Nach dem Abschluß der mittleren Reife im Gymnasium folgte eine Lehre zum Vermessungstechniker beim Flurbereinigungsamt in Schwäbisch Hall. Anschließend studierte er an der Staatlichen Ingenieurschule für Bauwesen, Staatsbauschule Stuttgart, in der Fachrichtung Vermessung und schloß 1968 als graduiertes Ingenieur ab.

Danach ließ sich Eckstein bei einer Luftbildfirma in Berlin zwei Jahre lang in der photogrammetrischen Meßtechnik ausbilden. Es folgte eine sechsjährige Beschäftigung bei einer Luftbildfirma im süddeutschen Raum, wo er vermessungstechnische, photogrammetrische und kartographische Aufgaben übernahm und in die Bildflugnavigation eingearbeitet wurde. Zuletzt oblag ihm die innerbetriebliche Auftragsabwicklung und die Leitung der Abteilung Meßflug.

1976 wechselte Eckstein zum Landesdenkmalamt Baden-Württemberg nach Stuttgart in das zwei Jahre zuvor neu gegründete Referat Photogrammetrie über. Hier galt es seine Erfahrungen aus der Luftbildphotogrammetrie auf die terrestrische Photogrammetrie für die Belange der Denkmalpflege zu übertragen. Da bisher photogrammetrische

Meßabläufe in erster Linie auf Fassadenzeichnungen beschränkt waren, entwickelte er Meßmethoden für archäologische Ausgrabungen und Funde, Bestandsdokumentationen bei Ruinen, Dokumentationen vor Translozierungen und für Gewölbeuntersuchungen und veröffentlichte die Ergebnisse. 1986 erarbeitete er zusammen mit dem freiberuflichen Bauforscher J. Gromer die Broschüre des Landesdenkmalamtes „Empfehlungen für Bauaufnahmen, Genauigkeitsstufen, Planinhalte, Kalkulationsrahmen“.

Seit Januar 1987 leitet Günter Eckstein das Referat Technische Dienste – Photogrammetrie und Photographie beim Landesdenkmalamt. Da denkmalrechtlich Entscheidungen auf einer soliden wissenschaftlich-technischen Basis aufgebaut werden müssen, sieht er seinen Hauptaufgabenbereich in der Unterstützung der Konservatoren bei aktuellen und denkmalpflegerisch schwierigen Objekten. Mit dem Einsatz von meßtechnischen Methoden in der Bauforschung und Archäologie werden den Konservatoren wesentliche Hilfen in die Hand gegeben. Eine gleichfalls wichtige Aufgabe ist für Eckstein die Fachberatung gegenüber ausführenden Firmen und anderen Behörden. Dies kann bei konkreten Fällen direkt erfolgen oder indirekt, indem Entwicklungen und Konzepte an ausgewählten praktischen Beispielen ausgearbeitet und publiziert werden. Photogrammetrische und photographische Aufnahmen, Meßwerte und Bestandspläne besitzen bei Denkmalobjekten einen hohen dokumentarischen Wert. Dies gilt sowohl für vorhandene Archivbestände als auch für Neuaufnahmen. Es ist deshalb ein besonderes Anliegen von Eckstein, daß diese Werte für spätere Generationen optimal gesichert und bewahrt werden und gleichzeitig für die tägliche Praxis und für wissenschaftliche Zwecke so aufbereitet werden, daß ein rascher Zugriff nach verschiedenen Auswahlkriterien möglich ist.